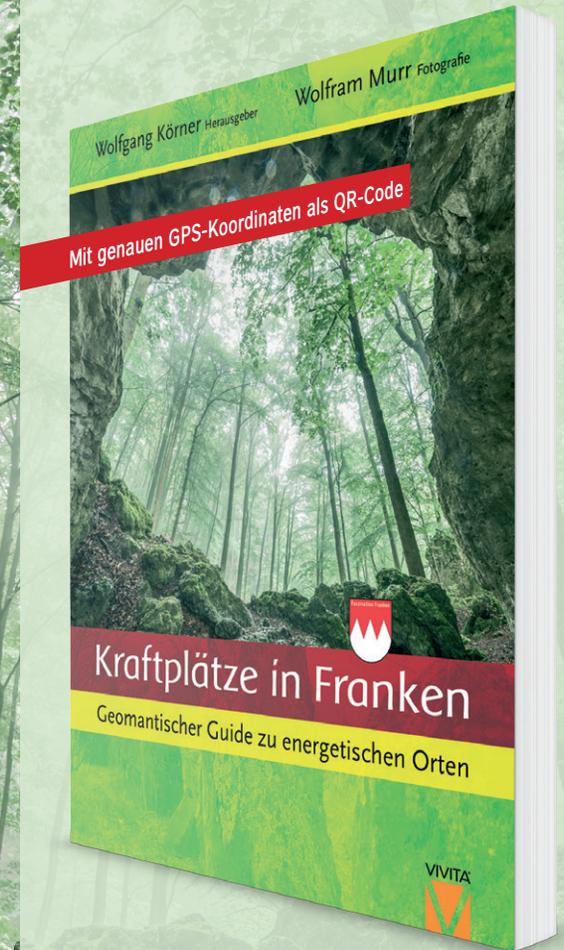


# Magische Kraftorte in Franken entdecken



## HERAUSGEBER

**WOLFGANG MICHAEL KÖRNER** Jahrgang 1950  
Er ist seit 1981 selbstständiger Landschaftsarchitekt in Nürnberg. Von 1993 bis 1995 absolvierte er eine Ausbildung zum Geomanten bei Hagia Chora und ist seitdem Dozent für Geomantie. Seit



2011 bietet er eine fünftägige Grundausbildung in Geomantie an. Er ist an der Entwicklung geomantischer Konzepte für neue Siedlungen beteiligt, bietet geomantische Beratung bei Neubauten im privaten und gewerblichen Sektor und geomantische Heilungsarbeiten an. [energieraum.norisgeo.de](http://energieraum.norisgeo.de)

## FOTOGRAFIE

**WOLFRAM WILHELM MURR** Jahrgang 1968  
Nach der Fachhochschulreife absolvierte er an der Georg Simon Ohm Fachhochschule Nürnberg ein Diplomstudium mit Schwerpunkt Fotodesign. Seit 1998 ist er selbstständig und seit 2002



als Geschäftsführer der W. M. Photofabrik GmbH in den Bereichen Werbefotografie und Video tätig. 2013 machte er erste Erfahrungen mit der Geomantie. [photofabrik.de](http://photofabrik.de)

## WOLFGANG KÖRNER UND WOLFRAM MURR

### Kraftplätze in Franken

*Geomantischer Guide zu energetischen Orten*  
Vivitaverlag 2016, 8-seitige Klappenbroschur, 320 Seiten, durchgehend vierfarbig, 134 Abbildungen  
ISBN 978-3-945181-10-2, € 29,80  
Erhältlich in allen Buchhandlungen und Onlinestores sowie portofrei unter: [kraftplatzeinfranken.de](http://kraftplatzeinfranken.de)



## BESTELLCUPON

Mit Erstkontaktpremie: Lesezeichen/Metalpen  
Wolfgang Körner und Wolfram Murr  
**Kraftplätze in Franken**  
*Geomantischer Guide zu energetischen Orten*



Peulendorf 55  
96110 Scheßlitz

Name, Vorname .....

Straße, Nr. ....

PLZ, Ort .....

Tel./Fax .....

E-Mail .....

Hiermit bestelle ich verbindlich *portofrei* direkt beim Verlag und auf Rechnung mit 14-tägigem Zahlungsziel folgenden Buchtitel:

**Kraftplätze in Franken** - Geomantischer Guide zu energetischen Orten, VIVITA 2016, 320 S., vierfarbig, ISBN 978-3-945181-10-2 zum Buchhandelspreis von 29,80 €

Es gelten die gesetzlichen Verbraucherschutzbestimmungen eines 14-tägigen Rückgaberechts, siehe unter [www.vivitaverlag.de](http://www.vivitaverlag.de).

Absender

Geomantischer Guide zu energetischen Orten  
[kraftplatzeinfranken.de](http://kraftplatzeinfranken.de)

## Inhaltsbeschreibung

Das Buch führt den Leser zu über 50 kulturellen und geologischen Kraftorten in Ober-, Mittel- und Unterfranken. Diese Kraftplätze werden von fränkischen Geomanten und Religionswissenschaft-

lern fundiert vorgestellt, die zum jeweiligen Kraftort eine besondere Beziehung besitzen. Der Leser erfährt zu jedem Kraftplatz dessen Geschichte und die um ihn rankenden Mythen sowie den möglichen seelischen Austausch mit dem Besucher. Die zahlreichen, eindrucksvollen Fotografien von Wolfram Murr helfen dem Interessierten sich auf jeden

einzelnen Ort einzustimmen. Entsprechendes Kartenmaterial mit GPS-Koordinaten erleichtert das Aufsuchen dieser Stätten. Sowohl durch die Schönheit als auch durch die besondere Lage der beschriebenen Orte kann sich der Leser an diesen Plätzen zentrieren, seine innere Ruhe finden, regenerieren und neue Kraft für den Alltag tanken.

GPS-Koordinaten und ein QR-Code für Smartphones/Tablets helfen das sichere Auffinden des Ortes.

Die Lage des Kraftplatzes in der kartographischen Übersicht Frankens hilft der schnellen Lokalisation.

12 fachkundige Autoren der Geomantie führen den Leser ganzheitlich zu den Highlights dieser Orte.

»WIR SIND DIE ALTEN GÖTTER. NEHMT UNS MIT IN EURE HEUTIGE WELT!«

4

GPS Koordinaten  
49°53'26" N 10°24'08" O



## Die Neuburg – Sitz der alten Götter



Wolfgang Körner

### GESCHICHTE

Von der Jungsteinzeit bis zur Latènezeit war die Neuburg Standort einer befestigten Höhensiedlung, daher ist das gesamte Gipfelplateau heute ein geschütztes Bodendenkmal. Wegen ihrer Bedeutung als keltische Kultstätte zusammen mit dem Staffelberg und dem Walberla heute häufig im Volksmund auch als kleines Walberla bezeichnet. Die Neuburg ist reich an Sagen, von denen hier u.a. die Rede sein wird (47).

Eine erste Besiedlung gab es vermutlich schon in der Altsteinzeit (vor 14.000 Jahren). Funde belegen auch eine keltische Besiedlung bzw. Fliehburg im 7. und 6. Jahrhundert v. Chr. 1930 fand man am Westhang eine Lanzenspitze aus dem 7. Jahrhundert v. Chr.

Bis 1415 war auf der Neuburg (damals Leinbürg) eine Burg, vermutlich zur Sicherung einer alten Geleitstraße, die von Bamberg kommend nach Bayreuth und über Creußen nach Eger führt. Die Burg war wohl nur ein hölzernes Gebäude. Heute sind keine Spuren davon mehr zu sehen. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde ein Teil der Neuburg als Steinbruch genutzt. Seit Mai 2003 ist die Neuburg ein Naturkunstraum, mit Skulpturen von verschiedenen internationalen Künstlern.

## OBERFRANKEN DIE NEUBÜRG

### NATURRAUM

Wie das Walberla und der Staffelberg sind die flachgründigen Kalkböden nicht sehr ertragreich. Dadurch ist auch hier ein hoher Anteil an seltenen Wildkräutern zu finden.

### MYTHOLOGIE

Sie galt als Wohnsitz des germanischen Göttervaters Wotan, der dort alljährlich während der Rauhnächte Götterrat abhielt. Im Innern des Berges lebten zwölf Zwerge und zwölf Blumengeister bei. Man glaubte zudem, im Berg seien die Schätze Wotans verborgen. Wonnefried soll der Name der letzten Wotanspriesterin auf der Neuburg gewesen sein. Sie hatte ein Keuschheitsgelübde abgelegt und nahm dieses sehr ernst, genauso wie all ihre anderen Pflichten als Priesterin. Es begab sich, dass ein gewisser Edron während eines Sonnenfestes sich auf den ersten Blick in die junge Priesterin verliebte. So lagerte er am Fuße der Neuburg und warb jeden Tag um die Gunst Wonnefrieds. Sie erlaubte ihm schließlich in ihrer Nähe zu bleiben, jedoch nur unter der Bedingung, dass auch er ein Keuschheitsgelübde ablegte. So wurde Edron zum Priester und gemeinsam verehrten sie den Gott am Wotansaltar der Neuburg. Als die Christen ins Land kamen wurde der alternden Priesterin eines Tages zugeflüstert, dass die Christen am nächsten Tage den Wotansaltar zerstören wollten. Da nahm Wonnefried ein letztes mal die Heiligen Handlungen vor. Dann ging sie mit Edron an die höchste Stelle des Berges, dem Hochstein. Sie umarmten und küssten sich und befahlen ihre Seelen dem Allvater Wotan. Am nächsten Morgen fanden die Christen die beiden im Tode umarmten am Fuße des Felsens liegen. Die letzten Anhänger des alten Glaubens hatten sie mit Blumen bekränzt. Die Christen aber zerstörten den Wotansaltar.

Eine zweite Sage berichtet von der Blutquelle.

Tief unter der Neuburg, so wird erzählt, lebte einst in einer Höhle ein kleines Volk gutmütiger Zwerge. Nachts zogen sie aus um den Menschen im Umland bei ihrer Arbeit zu helfen. Oft war die Arbeit schon getan, wenn die Bauern morgens zu ihren Feldern kamen. Auch in der Mühle wurde des nachts von den Zwergen das Getreide gemahlen und das Mehl in Säcke gefüllt. Ein armer Schäfer fand durch seinen Hund den Zugang zum Zwergeneich. Die Zwerge luden ihn ein und beschenkten ihn mit einem Zaubertuch, das sich immer von selbst mit den köstlichsten Speisen füllte, wenn man es auf dem Tisch ausbreitet. Er durfte aber niemanden davon erzählen. Doch als er eines Tages zu viel Wein getrunken hatte, erzählte er seiner neugierigen Frau die ganze Geschichte. Von da an



NEUBÜRG BLICK NACH SÜDWEST

### QRZINFO

DIE NEUBÜRG MIT IHREN 500 METERN HÖHE IST DIE ZWEITHÖCHSTE ERHEBUNG DER FRÄNKISCHEN SCHWELZ UND GEHÖRT WOHL ZU DEN BEEINDRUCKENDSTEN NATURDENKMÄLERN DIESER GEGEND. AUF DEM GIEBEL DER BESUCHER RUNDUMBLICK VON DER NEUBURG ÜBER DEN FRANKENWALD UND DIE BERGELGEBIRGE BIS ZU DEN ERHEBUNGEN DES VELDENSTEINER FORSTES. FÜR DIE ERSTEN BESIEDLER FRANKENS WAR DIESER BERG DAHER HEILIG UND

Die Faszination des Kraftortes ist in ganzseitigen Abbildungen und in wichtigen Detailbildern festgehalten.

Jeder Naturraum ist in mythologischen, geomantischen und spirituellen Beiträgen beschrieben.

Wichtige Informationen über den entsprechenden Ort sind in Außenblöcken zusammengetragen.